

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Konditoren (Zuckerbäcker)
Gesamtjahr 2025 und 1. Quartal 2026

April 2026

Mehr Informationen unter www.kmuforschung.ac.at

Zur Studie

Diese Studie wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die KMU Forschung Austria jedoch keine Gewähr. Eine Haftung der KMU Forschung Austria und der Autorinnen und Autoren ist somit ausgeschlossen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk

Verfasserinnen

KMU Forschung Austria
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac

Cornelia Fürst

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair (Projektleitung)

Rückfragen

Mag. Christina Enichlmair, MA

Tel.: +43 1 505 97 61

c.enichlmair@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung im Gesamtjahr 2025	4
1.1 Nominelle Umsatzentwicklung	4
1.2 Preisentwicklung	5
1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung	6
1.4 Exportquote	6
1.5 Investitionen	7
2 Ausblick auf das Jahr 2026	8
2.1 Investitionsplanung	8
2.2 Herausforderungen	8
3 Geschäftslage im 1. Quartal 2026	9
3.1 Stimmungsbarometer	9
3.2 Umsatzentwicklung	10
4 Erwartungen für das 2. Quartal 2026	11
4.1 Umsatzerwartungen	11
4.2 Personalplanung	12

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im Gesamtjahr 2025 und 1. Quartal 2026 für die Branche Konditoren (Zuckerbäcker) basieren auf den Meldungen von 43 Betrieben mit 439 Beschäftigten.

1 | Entwicklung im Gesamtjahr 2025

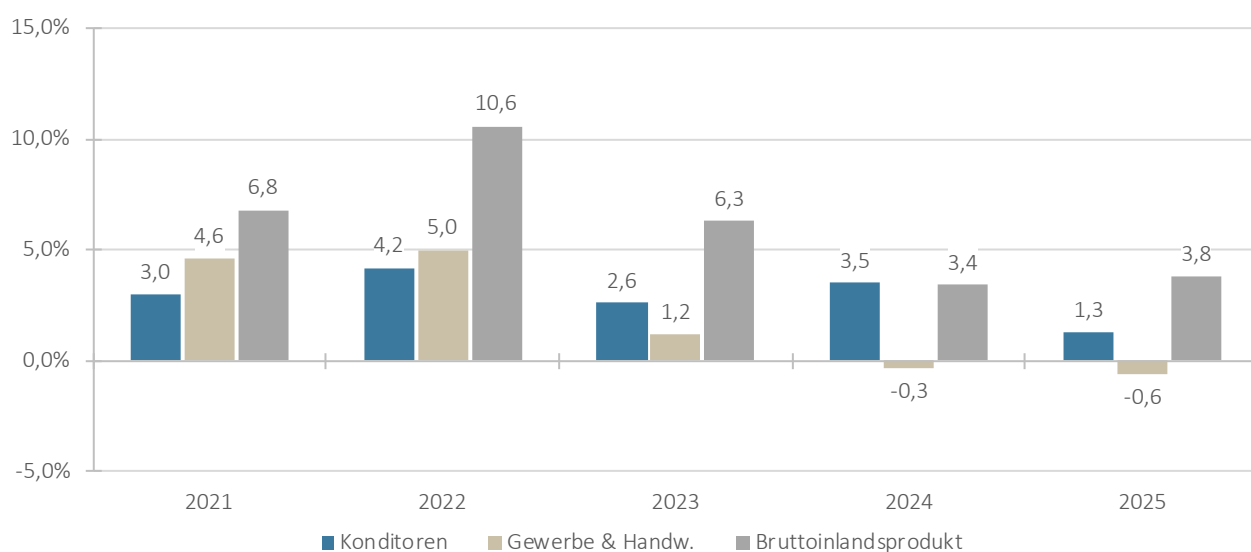
1.1 | Nominelle Umsatzentwicklung

- 36 % der Betriebe meldeten für 2025 Umsatzsteigerungen gegenüber 2024,
- bei 47 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 17 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Branchendurchschnitt daraus eine Erhöhung des nominellen Umsatzes um 1,3 %.

Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) 2025 nominell um 3,8 % gestiegen.

Abb. 1 | Nominelle Entwicklung des Umsatzes bzw. des Bruttoinlandsprodukts: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



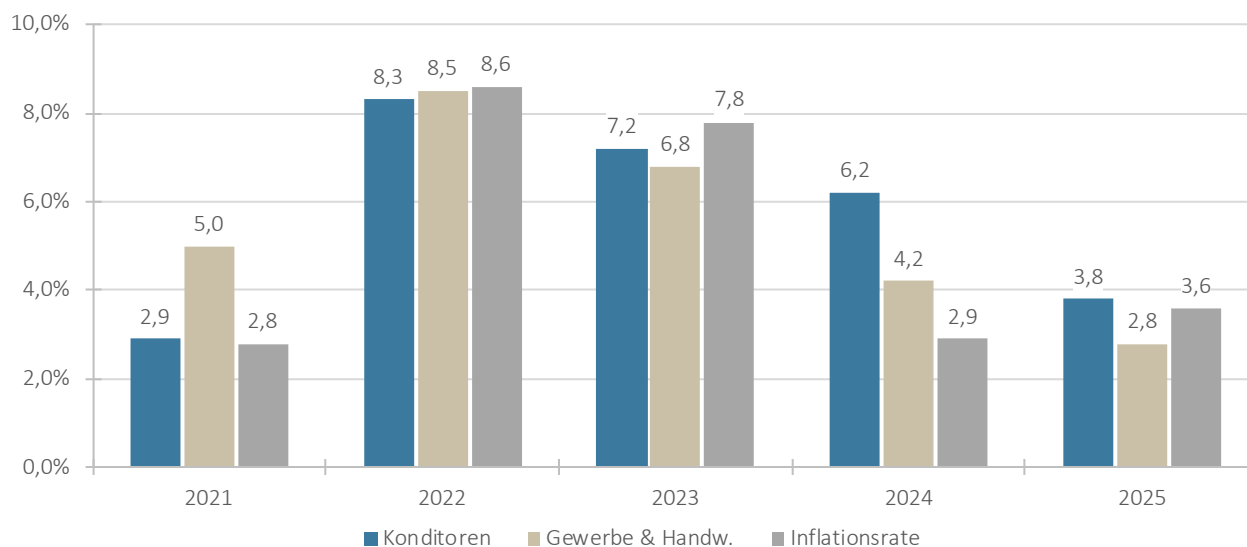
Quelle: KMU Forschung Austria, Statistik Austria (Stand: 01.04.2026)

1.2 | Preisentwicklung

- 78 % der Betriebe konnten bzw. mussten die Verkaufspreise 2025 verglichen mit 2024 erhöhen,
- bei 22 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- kein Betrieb musste die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2025 um 3,8 % erhöht. Die allgemeinen Verbraucherpreise stiegen 2025 um 3,6 % (Inflationsrate).

Abb. 2 | Preisentwicklung: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



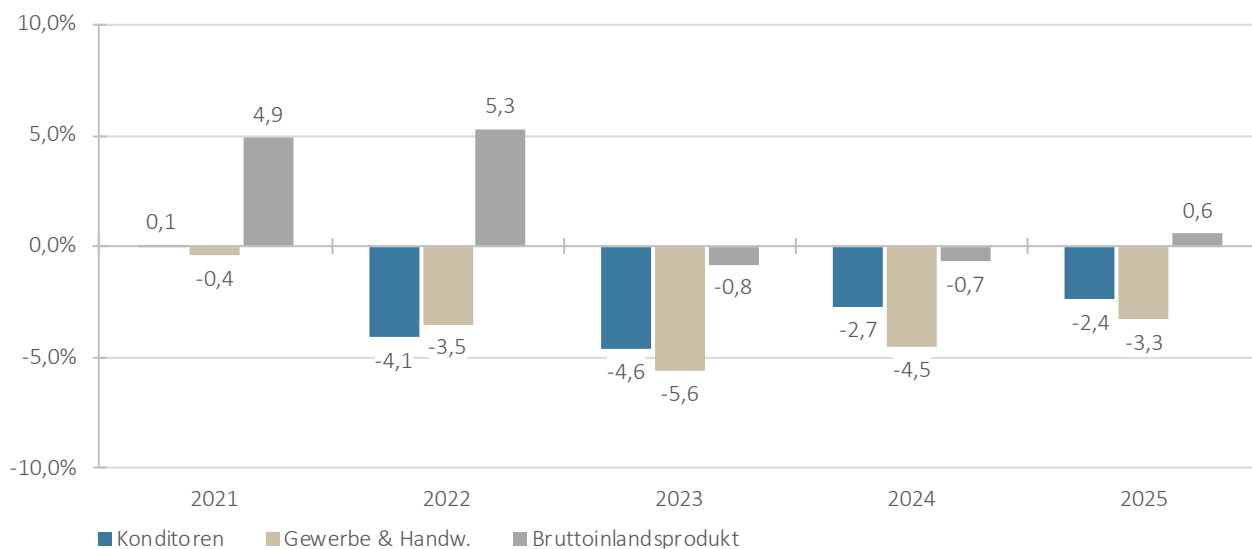
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.3 | Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Ohne Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz 2025 mengenmäßig um 2,4 % gesunken.

Zum Vergleich: Das Bruttoinlandsprodukt lag 2025 real um 0,6 % über dem Niveau des Vorjahres.

Abb. 3 | Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria (Stand: 01.04.2026)

1.4 | Exportquote

Die Exporte haben nahezu keine Bedeutung. Lediglich 0,7 % des Gesamtumsatzes entfielen 2025 auf Exporte (Vorjahr: 0,1 %).¹ 6 % realisierten Umsätze mit Exporten, während 94 % gar keine Exportumsätze hatten.

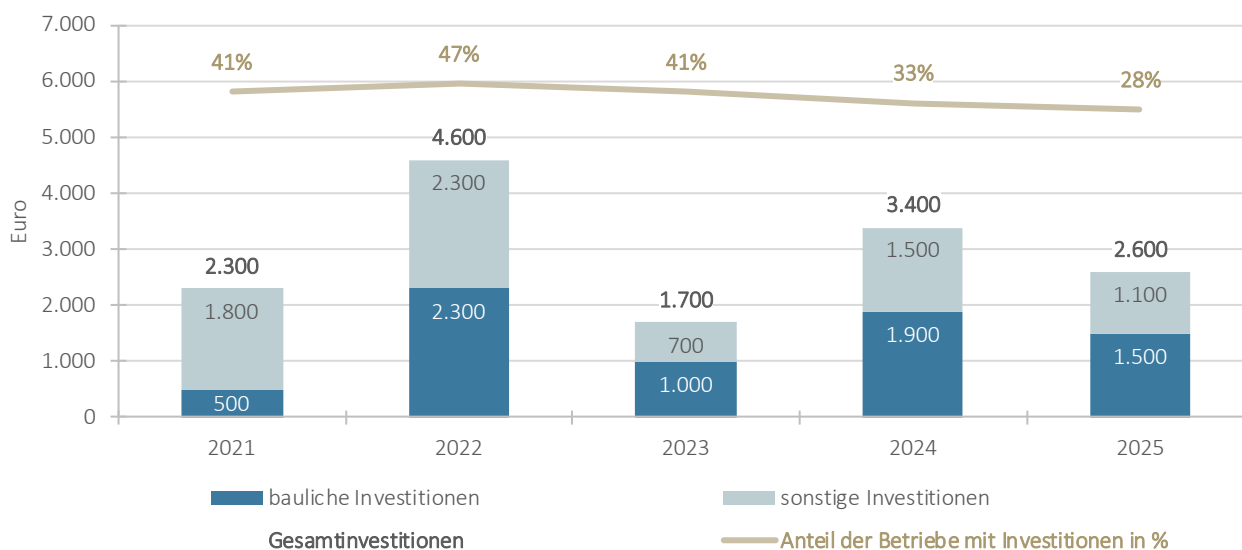
Im Vergleich dazu lag im gesamten Gewerbe und Handwerk die Exportquote bei 5,7 %.

¹ Im Zeitvergleich kann es u. a. aufgrund der starken Konzentration der Exportleistung auf relativ wenige Unternehmen in der Stichprobe zu schwankenden Werten kommen.

1.5 | Investitionen

Im Jahr 2025 tätigten 28 % der Betriebe Investitionen. Im Branchendurchschnitt wurden rd. € 2.600 je Beschäftigten investiert, das sind um 23 %² weniger als im Vorjahr (€ 3.400). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 1.500 je Beschäftigten auf bauliche (2024: € 1.900) sowie € 1.100 auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2024: € 1.500).

Abb. 4 | Investitionen je korrigierten Beschäftigten* in Euro sowie Anteil der Betriebe mit Investitionen in Prozent



* gerundete Werte; die Werte beziehen sich auf alle Unternehmen (d.h. auf Unternehmen mit und ohne Investitionen)

Quelle: KMU Forschung Austria

² Die prozentuelle Veränderung wurde auf Basis der nicht gerundeten Ausgangswerte berechnet.

2 | Ausblick auf das Jahr 2026

2.1 | Investitionsplanung

Lediglich 32 % der Betriebe planen, im Jahr 2026 Investitionen vorzunehmen.

- 26 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2025,
- 1 % will gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 5 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2025.

2.2 | Herausforderungen

Die Top 5-Herausforderungen im laufenden Jahr 2026 sind für

- 82 % der Betriebe Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien, für
- 77 % Preissteigerungen bei Energie, für
- 70 % Steuern und Abgaben, für
- 54 % die Arbeitskosten und für
- 51 % der Betriebe Bürokratie und Verwaltung.

Tab. 1 | Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen

	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Preiskonkurrenz	3	17	23	22	7	23
Fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	25	22	5	2	3	4
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	17	13	4	6	0	2
Fachkräftemangel	15	41	25	31	20	25
Lehrlingsmangel	3	22	4	6	7	4
Bürokratie und Verwaltung	33	56	32	35	42	51
Steuern und Abgaben	27	54	43	53	49	70
Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme*		35	19	4	18	8
Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien*		79	95	74	74	82
Preissteigerungen bei Energie*		76	88	75	67	77
Arbeitskosten**					31	54
Schwache Kundennachfrage**					20	24

* ab 2022 abgefragt

** ab 2025 abgefragt

Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Geschäftslage im 1. Quartal 2026

3.1 | Stimmungsbarometer

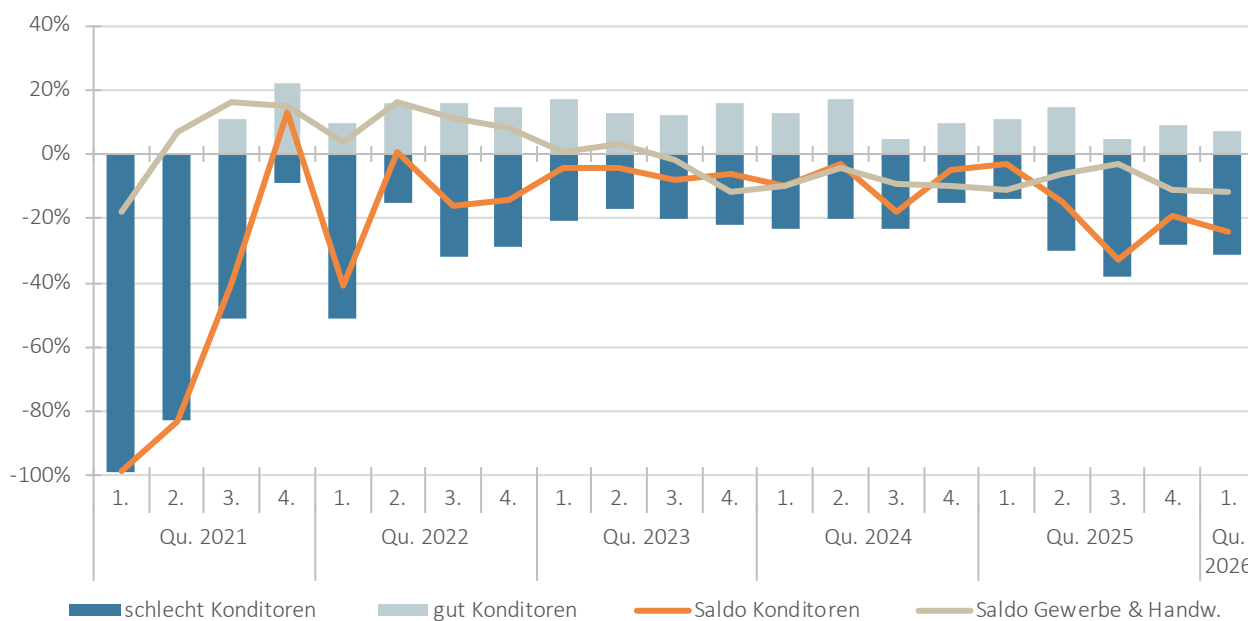
Im 1. Quartal 2026 beurteilen

- 7 % der Betriebe die Geschäftslage mit „gut“ (Vorquartal: 9 %),
- 62 % mit „saisonüblich“ (Vorquartal: 63 %) und
- 31 % der Betriebe mit „schlecht“ (Vorquartal: 28 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit schlechter Geschäftslage um 24 %-Punkte.

Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gesunken.

Abb. 5 | Stimmungsbarometer: Anteil der Betriebe mit guter und schlechter Geschäftslage in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



Saldo: Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen der Geschäftslage in %-Punkten

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 | Umsatzentwicklung

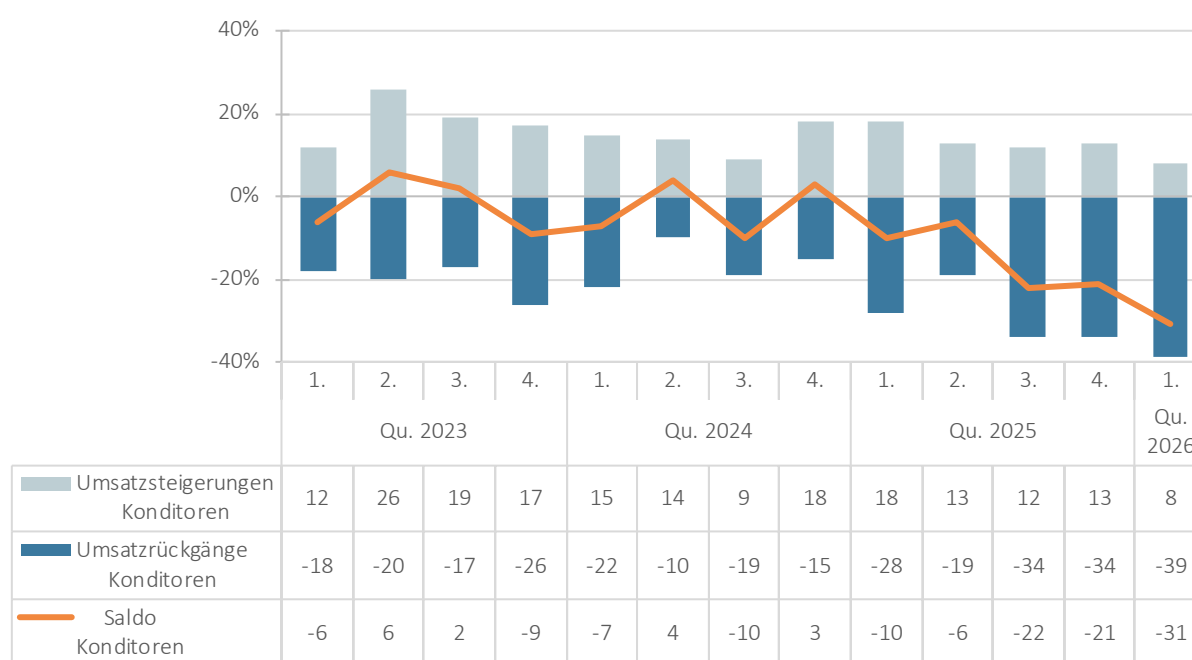
Im 1. Quartal 2026 verzeichneten

- 8 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2025 (Vorjahr: 18 %),
- 53 % keine Veränderung (Vorjahr: 54 %) und
- 39 % Umsatzrückgänge (Vorjahr: 28 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen) überwiegen die Betriebe mit Umsatzrückgängen um 31 %-Punkte.

Die Situation ist sowohl im Vergleich zum Vorjahresquartal als auch zum Vorquartal schlechter.

Abb. 6 | Umsatzentwicklung: Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen und Umsatzrückgängen in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



Saldo: Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen in %-Punkten

Quelle: KMU Forschung Austria

4 | Erwartungen für das 2. Quartal 2026

4.1 | Umsatzerwartungen

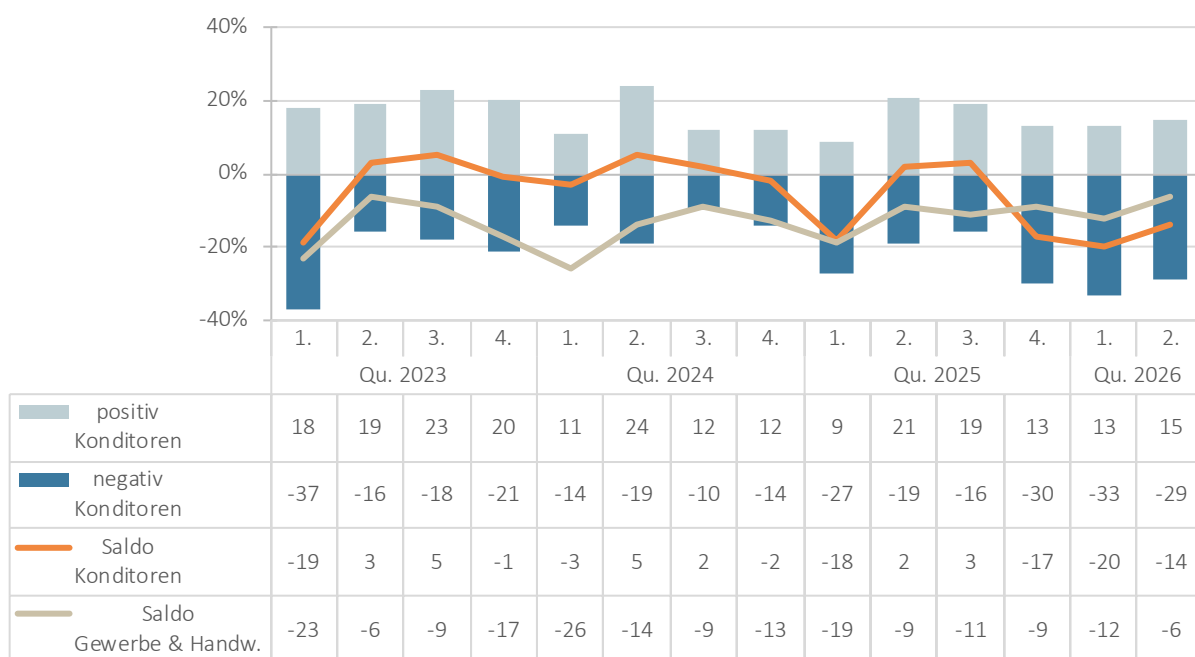
Für das 2. Quartal 2026 erwarten

- 15 % der Betriebe Steigerungen der Umsätze gegenüber dem 2. Quartal 2025 (Vorjahr: 21 %),
- 56 % keine Veränderung (Vorjahr: 60 %) und
- 29 % Rückgänge (Vorjahr: 19 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die pessimistischen Einschätzungen um 14 %-Punkte. Der negative Saldo liegt unter dem Niveau des Vorjahres (+2 %-Punkte).

Im Vergleich zum Vorquartal (1. Quartal 2026; Saldo: -20 %-Punkte) hat der Pessimismus jedoch abgenommen.

Abb. 7 | Erwartungen: Anteil der Betriebe mit positiven und negativen Erwartungen in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten

Umsatzerwartungen (Konditoren (Zuckerbäcker)), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Quelle: KMU Forschung Austria

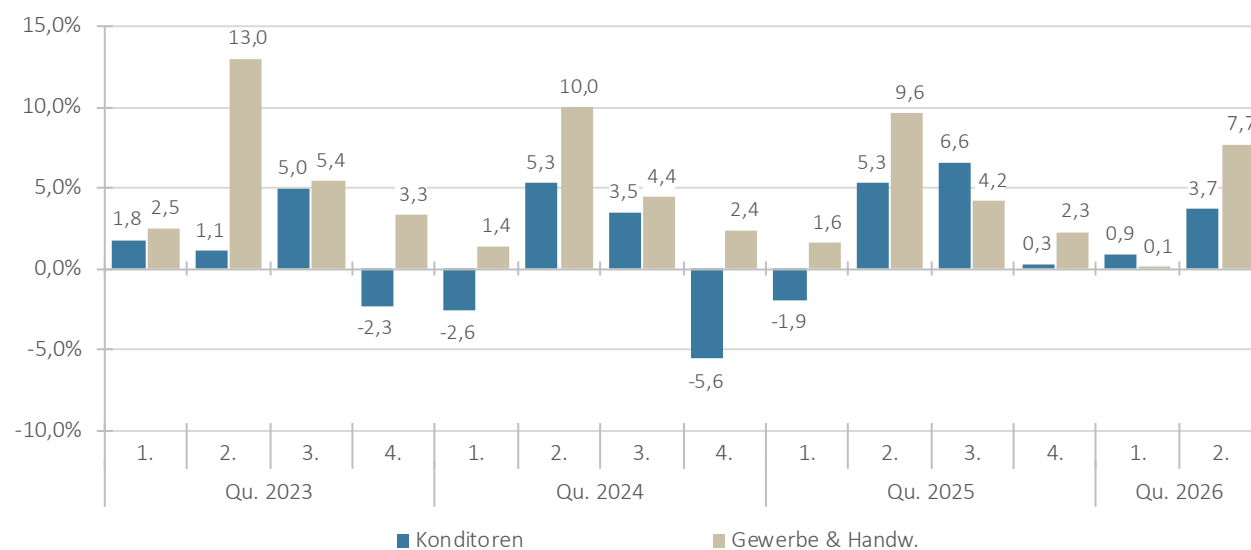
4.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum April bis Juni 2026 beabsichtigen

- 13 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 17 %),
- 87 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 78 %) und
- es beabsichtigt kein Betrieb, die Zahl der Mitarbeiter*innen zu verringern (Vorjahr: 5 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 3,7 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahres (+5,3 %).

Abb. 8 | Personalbedarf: Geplante Veränderung des Personalstands gegenüber dem Vorquartal in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria

